

	Staatsanwaltschaft Aachen 
ZOLLFAHNDUNGSAMT ESSEN Weiglestr. 11-13 45128 Essen Heike Sennewald Tel.: 0201/1028-1130 Mob.: 0172/266 1381 Fax: 0201/1028-1190 Presse@zfae.bund.de www.zoll.de	Staatsanwaltschaft Aachen Adalbertsteinweg 92 52070 Aachen StAin Anna Kraft 52017 Aachen Tel.: 0241 9425-23141 Mob.: 0172/1073 616 Fax: 0241 9425-83112 pressestelle@sta-aachen.nrw.de www.sta-aachen.nrw.de/

20. Oktober 2022

**Staatsanwaltschaft Aachen und Zollfahndung Essen erfolgreich gegen Rauschgift Händler
- 3 Personen festgenommen
- Drogenlabor und Tonnen Grundstoffe sichergestellt**

Aachen/Bedburg-Hau/Essen/Geilenkirchen/Kleve/Mönchengladbach/Niederlande

Am 18. Oktober 2022 vollstreckten rund 100 Kräfte des Zollfahndungsamtes Essen mit Unterstützung der Hauptzollämter Aachen und Duisburg, der Bundespolizei sowie durch Spezialkräfte des Zollkriminalamtes, im Auftrag der Staatsanwaltschaft Aachen drei Haftbefehle und durchsuchten sieben Wohnungen und Gewerbeobjekte in Mönchengladbach, Kleve, Geilenkirchen und Bedburg-Hau. Parallel fanden Durchsuchungen in Landgraaf/Niederlande statt.

Das Zollfahndungsamt Essen führt seit Ende 2021 Ermittlungen wegen des Verdachtes des Handels mit und der Einfuhr von Betäubungsmitteln in nicht geringer Menge bzw. der Beihilfe dazu gegen sechs niederländische und deutsche Beschuldigte.

Drei niederländische Beschuldigte stehen im Verdacht, mindestens seit Frühjahr 2021 einen schwunghaften Handel mit Amphetaminen und Amphetaminöl im mehrstelligen Kilogramm- und Literbereich betrieben zu haben. Am 31. August 2022 stellten niederländische Behörden nach Beschwerden von Anwohnern in der Nähe von Kerkrade eine Produktionsstätte zur Herstellung synthetischer Drogen fest. Personen konnten nicht angetroffen werden, jedoch wurden über 12 Kilogramm Amphetamin, eine große Menge Amphetaminöl sowie über 1,5 Tonnen Grundstoffen zur Herstellung von Amphetaminen sichergestellt. Durch die Ermittlungen der Zollfahnder konnte der Zusammenhang zu den hiesigen Beschuldigten hergestellt werden. Zwei der Beschuldigten im Alter von 22 und 28 Jahren richteten die Produktionsstätte zur Her-

stellung von Amphetamin und Amphetaminöl ein. Mit Hilfe einer 26jährigen Verdächtigen beschafften die Beschuldigten sich das nötige Equipment und die Grundstoffe.

Die drei weiteren Tatverdächtigen, deutsche Staatsangehörige im Alter von 37, 38 und 69 Jahren, sollen jedenfalls Teile des produzierten Rauschgifts von den Niederländern im größeren Kilobereich erworben, eingeschmuggelt und in der Bundesrepublik gewinnbringend weiterveräußert haben.

Im Rahmen der Durchsuchungsmaßnahmen konnten zahlreiche Beweismittel sichergestellt werden, darunter in Geilenkirchen zwei Plastiktanks mit insgesamt über 1.500 Litern flüssigen und 40 Säcke mit insgesamt einer Tonne festen Grundstoffen zur Herstellung von synthetischen Drogen. Zudem wurde in den Niederlanden in einem unbewohnten Haus ein weiteres Drogen-Labor samt Equipment, Grundstoffen sowie Resten und Abfällen aus der Drogenproduktion beschlagnahmt.

Die zwei mutmaßlichen Betreiber der Produktionsstätten sowie der 37jährige mutmaßliche Abnehmer der Drogen befinden sich in Untersuchungshaft.

Die Ermittlungen führt das Zollfahndungsamt Essen, Dienstsitz Aachen, im Auftrag der Staatsanwaltschaft Aachen weiter.



(Foto Zollfahndung Essen)



(Foto: Zollfahndung Essen)